

Mittendrin – Mein Leben in Stuttgart und davor

„Mittendrin – Mein Leben in Stuttgart und davor“ ist ein Radiofeature, das Lebenserfahrungen von Migrantinnen und Migranten in Stuttgart aufzeigt. Acht Personen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten sprechen über Orte in Stuttgart, die für sie von Bedeutung sind. Die Interviews werden an den Plätzen selbst aufgenommen und erfahren durch das Projekt eine neue Verknüpfung. Stuttgart wird dabei als eine Art großes Haus gesehen, in dem Menschen aus verschiedenen Ländern eine neue Heimat gefunden haben. Die Projektidee wurde vom Medienverein Multicolor e. V. im Rahmen des Förderwettbewerbs *Auf die Plätze, Projektantrag und los!* eingereicht und prompt angenommen.

Magdalena verbindet ihre ersten Eindrücke von Stuttgart mit dem Geruch, den sie bei ihrer Ankunft am Stuttgarter Bahnhof wahrnahm. Bei Elena Maslovskaya, die das Projekt mit begründet hat, weckt dieser Gedanke Assoziationen: Als sie vor vielen Jahren am Frankfurter Flughafen ankam, war sie überrascht über den Geruch nach Kaffee und Süßigkeiten. Auch Mark, der britische Wurzeln hat und aus Barbados anreiste, kam an einem Flughafen an – in Stuttgart. Als er nach einer Fahrt mit den Öffentlichen an einem Sommertag am Schlossplatz in der Stuttgarter Innenstadt ausstieg, gefielen ihm das Grün des Rasens, die spazierenden Leute, kurz: die friedliche Atmosphäre. Mark, der inzwischen als Bibliothekar an der Internationalen Schule arbeitet,

schätzt das viele Grün in Stuttgart und den Blick in den Talkessel – Dinge, die die meisten Stuttgarter jeden Tag um sich haben, die aber durch den besonderen Blick und die Erzählweise der Interviewten wieder bewusst und mit Leben gefüllt werden.

Eine andere Geschichte erzählt George, der als Kind aus Ghana einreiste und einige Jahre in einem Asylantenwohnheim verbrachte. Dort lernte er einen

Vietnamesen kennen, der ihm Kenntnisse einer Kampfsportart und die damit verbundene Lebenseinstellung vermittelte. Heute hat George eine eigene Sportschule, die für ihn zum wichtigen Bezugspunkt geworden ist. Auch Ali, der zunächst unter schwierigen

Bedingungen in Deutschland lebte und inzwischen zur „guten Seele“ des Jugendhauses Neugereut geworden ist, und Katia, die ihren Urlaub fast lieber in Deutschland im Restaurant ihrer Eltern verbringt, anstatt Verwandte in Italien zu besuchen, stellen Orte vor, die für ihre eigene Lebensgeschichte, aber auch für Stuttgart wichtig sind.

Insgesamt acht Personen aus mehreren Kontinenten, Frauen und Männer, sprechen von ihren Erfahrungen, Erlebnissen und Erinnerungen. Die Beiträge werden nun geschnitten und zu einem Feature zusammengestellt. Beim Sendetermin beim Freien Radio für Stuttgart werden die Mitwirkenden ihre eigenen Beiträge vorstellen und sich zum ersten Mal auch „live“ begegnen. Der Sendetermin stand bei Drucklegung noch nicht fest. *Andrea Wöhr*



Kontakt:

Medienkulturverein Multicolor e. V.
c/o Elena Maslovskaya
Tel. 01 79/469 52 31
multicolor@freies-radio.de

www.freies-radio.de/projekt/multicolor-alles-ausser-hochdeutsch

Sendetermine:
jeden 3. Dienstag
von 19–20 Uhr und
jeden 3.
Donnerstag von
19–21 Uhr